



HOCHSCHULE FÜR POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG



FÖRDERVEREIN
HOCHSCHULE FÜR POLIZEI

EINLADUNG

zu einem Vortrag im Rahmen des
"Studium generale"
am Campus Villingen-Schwenningen

Thema:
"§ 175 StGB – Späte Gerechtigkeit"

am Montag, 16. Oktober 2017, 18:30 Uhr
im Hörsaal Z 5.12

Eintritt frei,
Anmeldung nicht erforderlich!

Tausende ehemals nach Paragraf 175 StGB verurteilte Homosexuelle werden rehabilitiert. Ein entsprechendes Gesetz ist am 22. Juli 2017 in Kraft getreten. „Ein später Akt der Gerechtigkeit. Aber für Gerechtigkeit ist es nie zu spät“, erklärte Justizminister Heiko Maas nach der Gesetzesverkündung. Der Staat habe sich mit dem Paragraf 175 großes Unrecht zu Schulden kommen lassen. Die Norm habe unvorstellbares Leid angerichtet, zu Selbstverleugnungen und Schein-Ehen geführt, zu Schikanen und Erpressungen, sagte Maas (<https://www.bmjv.de>).

Im Rahmen eines Forschungsprojektes untersuchen die Abteilung Neuere Geschichte des Historischen Seminars der Universität Stuttgart in Kooperation mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und dem Institut für Zeitgeschichte München die Lebenswelten, Repression und Verfolgung von LSBTTIQ-Menschen im deutschen Südwesten in der Zeit des Nationalsozialismus und der Bundesrepublik Deutschland. Als Public History-Projekt angelegt, bieten insbesondere Zeitzeuginnen und Zeitzeugen einen berührenden Zugang zum Thema.

Der Referent Karl-Heinz Steinle, Mitarbeiter im Forschungsprojekt, betrachtet die Entwicklung der Strafverfolgung und deren Folgen. Insbesondere betrachtet er dabei die Lebenswelten und Schicksale von homosexuellen Männern wie auch die Rolle der Ermittlungsbehörden und deren homosexuellen Mitarbeiter. Neben der Darstellung seiner Forschungsarbeit werden zwei Zeitzeugen über ihre ganz persönlichen Erlebnisse und Sichtweisen berichten.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit VelsPol BW, dem Mitarbeiternetzwerk für LSBT-Beschäftigte in der Polizei und Justiz in Baden-Württemberg statt. Über die Arbeit des Netzwerkes informiert der Verein an diesem Abend an einem Infostand.

Referenten

Karl-Heinz Steinle

Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Public History am Historischen Institut der Universität Stuttgart

Helmut Kress, Tübingen, Zeitzeuge

Heinz Weichenberger, Freiburg, Zeitzeuge

Verantwortliche

Caroline Wedler-Krebs, Fakultät I - Einsatz- und Führungswissenschaften

Andreas Beier, M.A., M.A., Sozialwissenschaftliche Fakultät,

beide Projekt Polizeigeschichte der HfPol BW

